

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 115 (1964)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Diplomfeier vom 23. Oktober 1963**

Am 23. Oktober 1963 organisierte der Vorstand des Schweiz. Forstvereins wiederum eine Diplomfeier, an welcher Herr Kantonsoberrföhrster Liener t folgende *Ansprache* hielt:

Meine lieben Freunde,  
Sehr geehrte Professoren und Kollegen,

Obwohl die relativ kurze Zeitspanne forstlicher Praxis von 16 Jahren zu knapp ist, um sich anzumaßen, zu jungen Forstingenieuren von Erfahrung und gewichtigen Fragen und Problemen zu sprechen, möchte ich doch versuchen, Sie liebe Kollegen, im Namen unseres Präsidenten in der Praxis willkommen zu heißen und Ihnen einige Gedanken auf den Weg vom Studium ins praktische Försterleben mit unbedeutenden Worten mitzugeben. — Immerzu gebiert die Forschung neues bedeutsames Wissen. Immerzu, Jahr für Jahr, trägt eine neue Generation dieses neue Wissen hinaus in die Praxis. Sie, meine jungen Kollegen sind die Träger dieses Wissens, uns Alten sollte die Erfahrung gehören. Aber die Brücke, welche die Wissenschaft verbindet, ist keine Einbahnstraße. Es taugt nichts, auf der einen oder auf der andern Seite der Brücke zu verharren. Nein, die Brücke dient dem wechselseitigen Verkehr, dem gegenseitigen befruchtenden Hin und Her. Daraus wird allezeit die notwendige Förderung erwachsen.

Vorerst gilt es, die Probleme, alle Fragen in ihrer Bedeutung zu erfassen, in ihrem Wesen zu erkennen und allen ihren inneren und äußeren Ursachen nachzuforschen. Das ist — ich versichere Sie — an und für sich nicht leicht. Es wirken im Walde so unendlich viele Einflüsse auf die Lebensgemeinschaft des Waldes ein, daß es überaus schwer ist, in diesem verwirrenden Wechselspiel aller Faktoren die wesentlichen, aber verborgenen Ursachen der offen vor unseren Händen liegenden Weisungen zu erkennen.

Für die Lösungen gibt es keine Rezepte. Nur bewußte Selbstkritik und unablässige

Beobachtung kann uns vor der im Forstwesen so häufigen Verallgemeinerung von Einzelerfahrungen und den daraus entspringenden Fehlschlägen bewahren.

Ohne eine enge *Verbundenheit* des Forstmannes mit Land und Volk ist ein gedeihlicher Fortschritt in der Forstwirtschaft undenkbar.

Wer diese Verbundenheit durch Erziehung und Herkunft nicht besitzt, wer aus andern Verhältnissen kommend in diese Verbundenheit nicht hineinzuwachsen vermag, der wird über unzulängliche Erfolge trotz allem Wissen und Können nicht hinausgelangen.

In der *Überwindung* aller Schwierigkeiten, in der fast übergroß erscheinenden Vielgestaltigkeit der Aufgaben liegt aber gerade das, was die Berufsarbeit eines Forstmannes so herrlich abwechslungsreich, so überaus dankbar macht.

Wir leben über der Sonne und näher der Natur, näher fühlen wir uns ihren starken Kräften und unmittelbarer empfinden wir sie. Urwüchsiger, unverbildeter tritt uns immer wieder die Lebensgemeinschaft des Waldes mit ihrer ungeheuren Lebenskraft entgegen. Aber sie verlangt vom Menschen, vom Wirtschaftler den vollen *Einsatz* aller seiner geistigen und körperlichen Kräfte.

Wer diesen Einsatz warmen Herzens nicht restlos zu leisten gewillt ist, wem die volle Hingabe fehlt, der ist nicht berufen, Hand an den Wald zu legen.

Ich möchte Euch, liebe Freunde, sagen, daß gerade in unserem Arbeitsgebiet der Wahrspruch ernst und gewichtig ist:

«Wer mit der Seele nicht dabei ist, hat keinen Beruf, sondern nur eine Beschäftigung.»

**Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Ständigen Komitees**

*Sitzung vom 15. Januar 1964 in Zürich*

Vorsitz: Präsident G. Wenger

1. Pressedienst der Lignum: In Anwesenheit des Geschäftsführers der Lignum, Forsting. W. Lanz, werden die Möglichkeiten

der Mitarbeit des Schweiz. Forstvereins besprochen. Dieser Pressedienst steht der Waldwirtschaft zur Verfügung für Beiträge und Mitteilungen über die verschiedenen Belange des Waldes. Dies ist eine günstige Gelegenheit, um in breitesten Kreisen zum Beispiel über die Bedeutung der Schutz- und Wohlfahrtsaufgaben aufzuklären. Jeder Forstmann und Waldfreund ist zur Mitarbeit aufgerufen! Auch kleine, zügige Mitteilungen sind sehr willkommen, wobei ein recht gutes Zeilengeld ausgerichtet wird. Beiträge sind erbeten an den Pressedienst der Lignum, Falkenstrasse 26, Zürich.

2. Arbeitsgemeinschaft für forstlichen Strassenbau: Die ersten Merkblätter liegen als Manuskripte vor. Die Finanzierung des Drucks kann bis auf weiteres aus einem dem Schweiz. Forstverein im Jahr 1946 für die Herausgabe von Merkblättern vom Fonds zur Förderung der Wald- und Holzforschung zugesicherten Kredit erfolgen.

3. Hilfe für Forstleute in Skopje: Der Redaktor der Zeitschrift für Forstwesen gibt Kenntnis von verschiedenen Mitteilungen über die Erdbebenschäden des vergangenen Jahres, von denen auch Forstleute und die Universität und Forstschule in Skopje schwer betroffen wurden. Der Vorstand gelangt mit einem Schreiben an die Mitglieder und bittet um Beteiligung an einer Hilfsaktion, die, auch wenn sie nur in bescheidenem Rahmen helfen kann, doch als ein Zeichen der solidarischen Verbundenheit der Forstleute über die Landesgrenzen hinweg zu werten ist.

4. Zeitschrift: Der Redaktor orientiert über die geplante Ausgestaltung des Jahrganges 1964. Zu reden geben die minimalen Autorenhonorare. Der Vorstand will nichts unversucht lassen, um durch Gewinnung zusätzlicher finanzieller Mittel die Mitarbeiter an der Zeitschrift durch angemessene Zeilengelder besser entschädigen zu können.

5. Außerordentliche Mitgliederversammlung: Nachdem der Entwurf zu einer Wegleitung über die Behandlung von Rodungs-

gesuchen durch alt Kantonsforstinspektor Massy auf französisch übersetzt und den welschen Kollegen zugestellt wurde, kann die Versammlung auf den 12. März 1964 in Zürich angesetzt werden. Die Mitglieder werden darüber durch Zirkular orientiert.

6. Spezielle Behandlung von Waldungen in der Nähe der Siedlungszentren als Erholungs- und Wohlfahrtszonen: Forsting. R. Amsler, Schaffhausen, regt in einer Zeitschrift die Bearbeitung dieses Themas im Rahmen einer Preisaufgabe an. In ähnliche Richtung zielt die von den Herren Dr. E. Krebs, H. Ris und F. Schädelin vorgeschlagene Schaffung einer Arbeitsgemeinschaft für den Schutz des Waldes. Der Vorstand wird einen kleinen Arbeitsausschuß mit der näheren Prüfung dieser Fragen beauftragen.

7. Rücktritt aus dem Vorstand: Da Dr. M. de Coulon während der nächsten Jahre im Ausland tätig sein wird, gibt er seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Der Vorstand nimmt diesen Entschluß an unter bester Verdankung aller von Dr. de Coulon für den Verein geleisteten Arbeit.

8. Neue Mitglieder:  
Martin Jacques, ing. forest.,  
Gryon-sur-Bex VD

Studentenmitglieder:  
Blöchliger Alfred, stud. forest., Solothurn  
Bovey Claude, stud. forest., Zürich  
Frey Werner, stud. forest., Schlieren ZH  
Graf Hans, stud. forest., Muri BE  
Hugentobler Christof, stud. forest.,  
Kilchberg ZH  
Hugentobler Oskar, stud. forest.,  
Effretikon ZH  
Keller Walter, stud. forest., Zürich  
Luck Hansjörg, stud. forest., Chur  
Reinhardt Ernst, stud. forest., Meilen ZH  
Rubli Peter, stud. forest., Zürich  
Torrent Marco, stud. forest., Zürich

Schaffhausen, Februar 1964

Der Aktuar: *A. Huber*